

Rein europäisch

European Cleaning Document Verlager, Transporteure und Tankinnenreiniger einigen sich auf eine europaweit einheitliche Bescheinigung über die Innenreinigung von Transporttanks, die spätestens ab 1. Juli 2005 verbindlich wird

Als am Ende des Jahres 2003 die Gründung des DVTI (Deutscher Verband für Tankinnenreinigung e.V.) vollzogen war, wusste noch niemand, wie das ECD (European Cleaning Document) nun wirklich aussehen sollte. Gespräche hierüber fanden auf europäischer Ebene statt. Initiiert durch die CEFIC nahmen sowohl Verlager als auch Transporteure und Tankinnenreiniger an dieser Projektgruppe teil. Jetzt, gut ein Jahr später, hat bereits ein Großteil der Mitglieder des DVTI die Einführung realisiert. Ziel ist es, in Deutschland eine Flächendeckung zu erreichen. Das sollte möglich sein, denn die 23 Mitglieder des DVTI (darunter einige mit mehreren Reinigungsanlagen) repräsentieren bereits rund 80 Prozent des deutschen Marktes.

Zertifikat bei Kunden gefragt

Einer kürzlich vom DVTI durchgeführten Studie unter 600 Kunden von Tankinnenreinigungs-

unternehmen zufolge, werden SQAS-auditierte Unternehmen (SQAS = Safety and Quality Assessment System) bei der Auswahl eines Dienstleisters bevor-

„Dieses System macht nur Sinn, wenn alle Beteiligten sich darauf beziehen und die Anwendung des ECD forcieren.“

Holger Mohr, Hoyer-Group, 1. Vorsitzender des DVTI

zugt. 68 Prozent aller befragten Kunden geben einem SQAS-Unternehmen den Vorzug gegenüber einem Wettbewerber mit identischem Preis und gleicher Leistung. Mit 84 Prozent liegt die Zustimmung unter den Konzernen sogar noch weitaus höher. „Sicherheit und Qualität der Logistik Dienstleistungen sind für BASF sehr wichtig. Deshalb haben wir uns bereits sehr früh aktiv für den SQAS-Gedanken eingesetzt. SQAS Cleaning As-

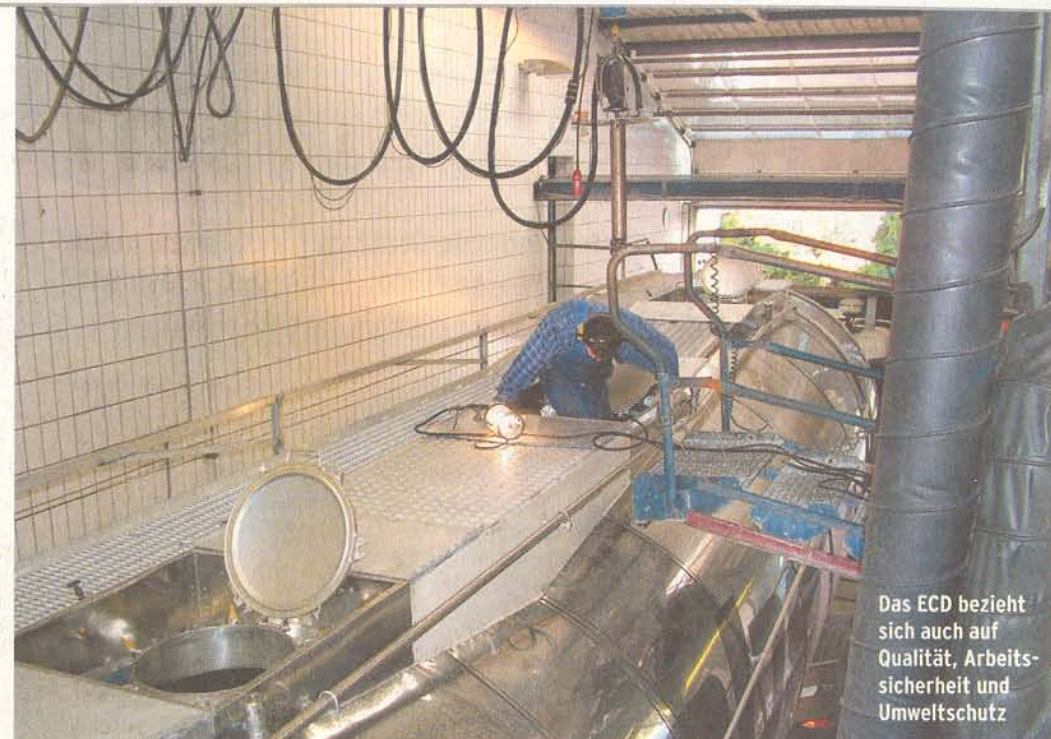


Fotos: M.-D. Kotting, Laabs

sessments sind die Voraussetzung für die Nutzung des ECD. Wir betrachten dieses einheitliche, fälschungssichere Dokument als einen wesentlichen Beleg für Qualität und Sicherheit der Tankinnenreinigung. Aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen mit dem ECD, werden wir spätestens ab dem 1.7.2005 andere Reinigungsdokumente grundsätzlich nicht mehr akzeptieren“, erklärt Dr. Hans-Günter Müller, Gefahrgutbeauftragter BASF AG.

Das ECD als Baustein der Transportkette

Das ECD bescheinigt nicht nur, was gemacht wurde, sondern auch unter welchen Randbedingungen in Hinblick auf Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz dies geschah. Nur eine gesamtheitliche Betrachtungsweise der kompletten Transportkette kann dazu führen, dass eine möglichst hohe Sicherheit für Ge-



Das ECD bezieht sich auch auf Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz

sundheit, Umwelt und das Produkt erreicht werden kann.

Hierfür ist das ECD ein wichtiger Baustein. Dazu bekennen sich alle Mitglieder des DVTI, der wiederum als Mitglied der EFTCO, dem europäischen Dachverband der nationalen Reinigungsverbände, den Gedanken bezüglich der einheitlichen Standards voll unterstützt.

Eine nationale Betrachtungsweise allein hilft in Zeiten globaler Warenflüsse kaum weiter. Und so ist der DVTI bestrebt, schwerpunktmäßig in Zusammenarbeit mit den anderen europäischen Verbänden seinen Beitrag zu leisten.

Die Erwartungshaltung steigt

„Nach dem Prinzip von Sender und Empfänger macht dieses System nur Sinn, wenn alle Beteiligten sich darauf beziehen und die Anwendung des ECD forcieren. Die Aussagen aus den Be-

reichen der Empfänger, vornehmlich der chemischen Industrie, sind sehr erfreulich. Erwartungen, den Übergangszeitraum bis 1. Juli 2005, in dem die bisherigen Bescheinigungen Gültigkeit haben, auf einen noch früheren Termin vorzuziehen, werden immer deutlicher durch Verlager zum Ausdruck gebracht. Wir sind

sehr erfreut, dass der Einsatz unserer Mitglieder entsprechenden Anklang findet und gehen davon aus, dass hiermit die Grundlage für weitere erfolgreiche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Tankinnenreinigung gelegt ist“, so der erste Vorsitzende des DVTI, Holger Mohr (Hoyer Group).

Manfred-Dieter Kotting

Der Inhalt des ECD

Das ECD wurde auf europäischer Ebene mit Vertretern der EFTCO (European Federation of Tank Cleaning Organisation) und der CEFIC (Conseil Européen de l'Industrie Chimique) erarbeitet. Ziel ist es, mit Hilfe des ECD einheitliche Standards in Bezug auf alle die Reinigung von Transportgefäßen betreffenden Einflussgrößen zu dokumentieren.

Maßgeblich beteiligt am Entstehen waren Verlager aus Reihen der chemischen Industrie, die ein existenzielles Interesse an sauberen Transporttanks und der lückenlosen Dokumentation

über ihre Produkte hat, Deutsche Tankinnenreiniger sind seit 2003 an der Entwicklung beteiligt.

Das ECD wird von den nationalen Reinigungsverbänden ausgegeben und gilt als weitestgehend fälschungssicher. Die Felder im Dokument sind in der jeweiligen Landessprache und in Englisch gehalten, wobei die Beschreibung der angewandten Reinigungsprozedur über die so genannten EFTCO-Codes erfolgt. Eine Übersetzung dieser Codes in Klarschrift befindet sich auf der Internetseite www.eftco.org und ist dort in den Landessprachen abgebildet.

Hintergrund: DVTI

Gegründet im Dezember 2003 als Deutscher Verband für Tankinnenreinigung e.V. (DVTI) Gründungsmitglieder: 7

- Alfred Talke GmbH & Co. KG
- Curt Richter GmbH
- Gruber GmbH & Co.
- PTR Parsdorfer Tankwagenreinigung GmbH
- Hoyer GmbH
- Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG
- MTR Mannheimer Tankwagenreinigung



Vorrangig wurde der DVTI gegründet, um das ECD deutschlandweit einzuführen.